



Perfekter Beobachtungsposten: Die Aussichtsplattform im Zoo Basel bietet beste Übersicht, ohne die Tiere und Nachbarn zu stören.

## BLICK AUS DER HOLZRÖHRE

*So viele Jungstörche wie noch nie wuchsen letztes Frühjahr im Zoo Basel auf. Auch Storch Lenny – mit rund 1600 Facebook-Fans der Star der Basler Storchenpopulation – betreute dort seinen Nachwuchs. Insgesamt verteilten sich 58 Storchenküken auf 24 Nester – die von der neu errichteten Aussichtsplattform endlich auch für die Zoobesucher bestens zu sehen sind.* TEXT TIMBATEC, ZOO BASEL, DOROTHEE BAULAND | FOTOS TIMBATEC, ZOO BASEL



Die hölzerne Beobachtungsplattform bietet den Besuchern rund 25 Quadratmeter Raum. Errichtet wurde die Plattform von der Herbert Hürdi AG aus Thalheim (AG).

Kreisende Störche über Basel gehören heute fast wieder zum Alltag. Das war lange Zeit nicht so, denn einst war der Weissstorch in der Schweiz ausgestorben. Obwohl im Zoo Basel seit seiner Gründung im Jahr 1874 Weissstörche gepflegt werden, gelang die Wiederansiedlung der imposanten Zugvögel erst 1950. Als dann nochmals über 30 Jahre später, nachdem erstmals wieder Störche im Zoo Basel eingeflogen waren, auf einer Föhre das erste Junge schlüpfte, war das eine kleine Sensation. Seither ist der Zoo das Sommerquartier für eine stetig wachsende Storchpopulation. Jeweils Ende Februar kommen die Störche – teils aus Spanien, teils aus der näheren Umgebung – zurück, um in Basel ihren Nachwuchs aufzuziehen. Einzelne Störche sind mit Satellitensendern ausgestattet, damit die Flugrouten verfolgt werden können. Einer von ihnen ist Lenny, der seit 2013 mit dem Sender unterwegs und mittlerweile auch ein Facebook-Star ist.

#### **Direkter Blick ins Storchennest**

Seit letztem Frühjahr können die Zoo-besucher endlich auch direkt in die Storchennester schauen. Eine neue Besucherplattform bietet einen einzigartigen Ausblick auf die Aussenanlage der Elefanten und zugleich besten Einblick in die Storchennester, die man sonst nur

von unten zu Gesicht bekommt. Auf der Aussichtsplattform erhalten die Besucher überdies Informationen über das Storchennest, die Zugrouten und die erfolgreiche Wiederansiedlung des Storches in der Schweiz. Durch ein Fernrohr lassen sich sogar die Ringnummern der Störche ablesen. Auch an andere einheimische Tiere wurde gedacht: Im und

an der Beobachtungsplattform wurden Dutzende von Sommer- und Winterquartieren für Fledermäuse und rund 50 Nistmöglichkeiten für einheimische Vögel geschaffen.

#### **Statische Herausforderungen**

Der Basler Zoo als Bauherrenschaft wünschte sich als Beobachtungsplat-



Blick ins Elefantengehege und auf die – hier noch leeren – Storchennester.



Bis zu 26 Zentimeter dicke Mehrschichtplatten aus Fichtenholz wurden verbaut.



Die Holzkonstruktion ist als vierseitig geschlossene, steife Röhre ausgebildet.

form einen rund 25 Quadratmeter grossen Raum, durch den sich die Bewohner der benachbarten Wohngebäude und die Besucher des Restaurants nicht beeinträchtigt fühlen. Es sollte eine Konstruktion ganz aus Holz sein, die jedoch nicht wackeln darf. Die Planung stellte die Timbtec Holzbauingenieure Schweiz AG sowie die Studio Vulkan Landschaftsarchitekten GmbH vor einige Herausforderungen: Es galt, die steile Hanglage und die Wurzeln von drei grossen Bäumen im Bereich der Fundamente zu berücksichtigen. Auch musste eine bestehende Nagelwand, die im Weg stand, punktuell durchbrochen werden. Ein weiterer Punkt war, die Kräfte der zwei Betonstützen über einen unterirdischen Kanal abzutragen.

#### Inszenierte Aussicht

Gemäss dem Konzept der Emyl GmbH, Spezialisten für Szenografie und Innenarchitektur aus Basel, entstand eine sich stetig räumlich öffnende Röhre mit Eintritt und Ausguck. Das Ausguckfenster ist stark gerichtet und konzentriert sich auf die 2017 neu gebaute Tembea-Aussenanlage. Am Fusse der Böschung treten die Besucher in eine Röhre ein, dort ist es noch dunkel. Der Treppenaufgang wird nach oben breiter und führt zum Licht. Auf der Plattform angekommen, eröffnet sich den Besuchern ein grosses Panoramafenster. Von dort

schauen sie direkt ins Elefantengehege und die dort platzierten Storchennester.

#### Holzkonstruktion als Röhre

Die Holzkonstruktion ist eine vierseitig geschlossene, steife Röhre, die am Anfang der Stufen auf einer Stahlkonsole auf einem Betonfundament aufliegt und oben auf zwei Betonstützen aufgeständert ist. Eine Röhre also, die sich auf insgesamt drei Punkten stützt. Die Brüstung der Plattform ist in das statische Konzept eingebunden und steift die Röhre zusätzlich in Querrichtung aus. Ausgeführt wurde der Bau von der Herbert Härdi AG aus Thalheim (AG). Die Konstruktion besteht aus 20 bis 26 Zentimeter dicken Mehrschichtplatten aus verleimtem Fichtenholz. Die hinterlüftete Fassade aus Mehrschichtplatten ist als Stülpschalung konzipiert und bildet das Kleid der Plattform. Sie schiebt sich unten am Eingang und oben am Ausblick über den Rohbau. Die vorvergraute Fassade ist ein konstruktiver Holzschutz für den Rohbau und wirkt zugleich wie ein Schuppenkleid. Es war den Planern wichtig, dieses Schuppenkleid vollständig, also auch an der Unterseite, um den Rohbau zu führen. Dadurch wird eine Körperhaftigkeit erzeugt und die Plattform als Einheit verstanden.

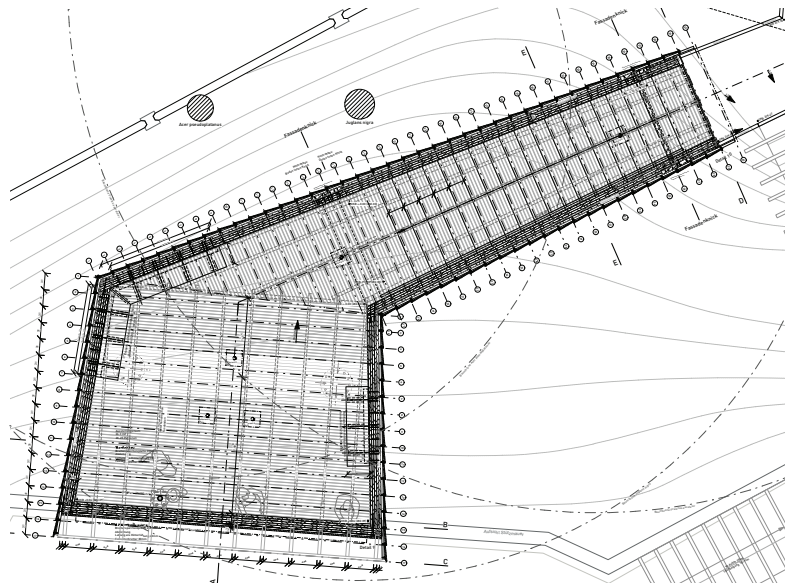
Eine Innovation stellt die Klebeverbindung der beiden Betonstützen in den Holzboden dar: Die Ortbetonstützen

#### HERBERT HÄRDI AG

1974 gründete Herbert Härdi seine Schreinerei in Thalheim (AG) als Ein-Mann-Betrieb – in der hauseigenen Garage. Was mit Schreiner- und Bodenlegerarbeiten begann, hat sich im Verlauf der Jahre zu einem veritablen Holzbaubetrieb entwickelt, der mittlerweile über 30 Mitarbeitende beschäftigt. Bereits 1978 investierte Härdi in den Neubau der Geschäftsliegenschaft am jetzigen Standort, 1989 folgte sein Sohn Thomas Härdi ins Unternehmen. Mit dem gelernten Zimmermann erweiterte sich das Unternehmen um den Betriebszweig Zimmerei und Holzbau, 1998 folgte die Umwandlung der Einzelfirma zur Herbert Härdi AG und 2006 die Firmenübergabe an Thomas Härdi. Bereits 2009 erweiterte Thomas Härdi den Betrieb mit einem Neubau um zusätzliche 1000 Quadratmeter für Produktion, Lager und Abbund. Seit 2012 besteht auch das neue Bürogebäude mit Ausstellung. Neben Schreinerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Küchenbau bietet die Thomas Härdi AG mit der Zimmerei Elementholzbau, Dachrenovierungen, energetische Sanierungen, Dämmungen, Lukarneneinbau, Renovierungen, Dachfenstersanierung, Carports und Sonderlösungen an.

[haerdi-ag.ch](http://haerdi-ag.ch)

mit zwölf Armierungsstäben sind mittels Harzkleber mit dem siebenlagigen Brettsper Holz (28 cm) vergossen. Boden, Decke und Wände sind untereinander mit verschiedenen langen Holzschrauben verschraubt. Die einzelnen Bretter der Stülp-schalung aus Mehrschichtplatten können sich dank der cleveren Verschraubung gut ausdehnen und sind überall hinterlüftet. Eine in die Wand eingelassene LED-Beleuchtung garantiert die Sicherheit auf den Stufen auch bei Dunkelheit. Der Innenraum ist vollkommen hölzern. Die dunklen Thermo-Eschenbretter geben dem Raum etwas Geheimnisvolles, sie erinnern an einen Schiffsboden. So können sich die Besucher im Innenraum wohl fühlen und auf die Sicht nach draussen fokussieren. **timbatec.com, studiovulkan.ch, emyl.ch, zoobasel.ch**



Der Grundriss zeigt die Ausweitung der Treppenröhre.



Die hinterlüftete Fassade aus vorvergrauten Mehrschichtplatten ist als Stülp-schalung konzipiert.

### STORCHENPLATTFORM

Projekt: Beobachtungsplattform, Basel  
 Bauherrschaft: Zoo Basel  
 Baujahr: 2017  
 Architektur und Planung: Studio Vulkan Landschafts-architektur GmbH, Zürich; Emyl GmbH Innenarchitektur und Szenografie, Basel  
 Ingenieur: Timbatec Holzbau-ingenieure Schweiz AG, Zürich  
 Holzbau: Herbert Härdi AG, Thalheim (AG)  
 Holzart: Fichte, naturbelassen

Anzeige

Hobelmaschinen – Präzision und Komfort für Anspruchsvolle



## Kompetenz im Handwerk

**FORMAT**

Die kompakten Plattenaufteilsägen für effizienten Zuschnitt





Kantenanleimmaschinen in jeder Preis-Leistungsklasse von klein bis groß



CNC-Bearbeitungszentren – 1000 Möglichkeiten einfach auf den Punkt gebracht



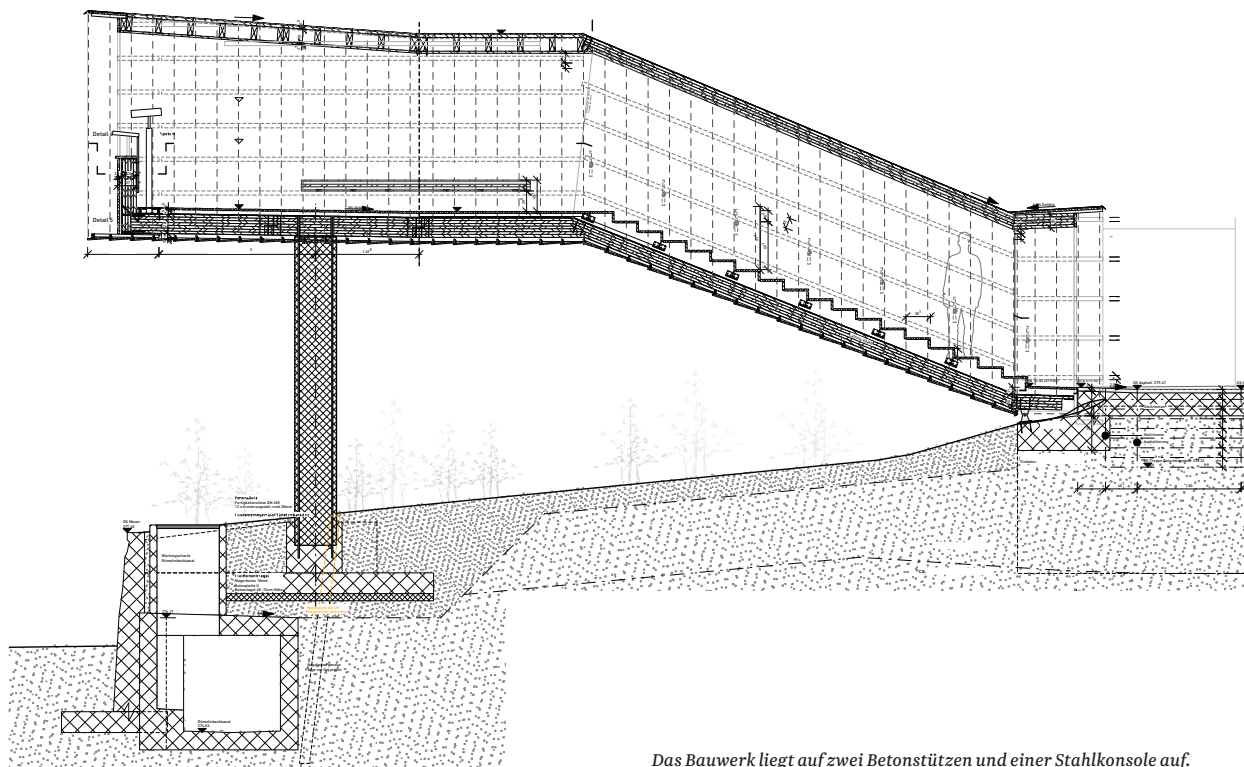
Formatkreissägen – Überzeugend in allen Bereichen



**HM-SPOERRI AG**  
Holzbearbeitungsmaschinen

Weieracherstrasse 9 | CH-8184 Bachenbülach | Tel.: 044 872 51 00

[www.hm-spoerri.ch](http://www.hm-spoerri.ch) | [info@hm-spoerri.ch](mailto:info@hm-spoerri.ch)



Das Bauwerk liegt auf zwei Betonstützen und einer Stahlkonsole auf.

Anzeige

**DAS LEICHTGEWICHT FÜR DIE SCHWEREN JOBS. FÜR PROFIS.**

**MS 462 C-M**  
 Perfekt zum Fällen und für die Starkholz-Ernte  
 Leichteste Profi-Säge ihrer Klasse  
 Leistungsstark und ergonomisch optimiert  
 Exklusiv bei Ihrem Fachhändler

**FUEL POWER**

**Der neue Massstab in der 70-cm<sup>3</sup>-Klasse.**

Leichter, stärker, besser im Handling – alles keine leichten Aufgaben für Entwickler. Das Ganze mit dem Anspruch höchster Qualität heisst dann STIHL MS 462 C-M. Die Profi-Säge hat ein Motorgewicht von nur 6 kg bei 4,4 kW Leistung. Über die weiteren Top-Werte informiert Sie gerne Ihr STIHL-Fachhändler. [stihl.ch](http://stihl.ch)

